

Medienmitteilung

Ergebnisse der Expertise von Prof. Jean-Jacques Houben: Der Verwaltungsrat begrüsst die Anerkennung der notwendigen Weiterentwicklung der hochspezialisierten Medizin (HSM) im Wallis

Sitten, 6. März 2014 - Der Verwaltungsrat des Spital Wallis freut sich, dass die Vorsteherin des Gesundheitsdepartements, Frau Esther Waeber-Kalbermatten, ihren Willen bekräftigt hat, die hochspezialisierte Medizin als Priorität des Gesundheitswesens in unserem Kanton weiterzuentwickeln und zu etablieren. Dies entspricht voll und ganz der Position des Verwaltungsrates und dürfte auch im Sinne der Walliser Patientinnen und Patienten sein.

Der Verwaltungsrat des Spital Wallis hat vom heute veröffentlichten Expertenbericht von Prof. Jean-Jacques Houben Kenntnis genommen und stellt mit Befriedigung fest, dass das Spital Wallis laut dem Experten zweifelsohne über sämtliche Kompetenzen verfügt, um hochspezialisierte viszeralchirurgische Eingriffe vorzunehmen und angesichts des Einzugsgebiets und der Bedürfnisse der Gesundheitsversorgung im Wallis ein starkes HSM-Zentrum in Sitten notwendig ist.

Der Verwaltungsrat des Spital Wallis hat immer betont, wie wichtig es sei, die Behandlungskette zu stärken und ist sich der von Prof. Houben festgestellten verbesserungswürdigen Punkte bewusst, insbesondere bezüglich der Reorganisation und Spezialisierung der Anästhesie und Gastroenterologie im Rahmen der Leistungen der hochspezialisierten Visceralchirurgie.

Viele der von Prof. Houben abgegebenen Empfehlungen befinden sich bereits in der Umsetzungsphase, um das Niveau der hochspezialisierten Visceralchirurgie und sämtlicher Disziplinen der Behandlungskette zu optimieren.

Die Bemerkungen von Prof. Houben zu den hochspezialisierten Speiseröhrenoperationen wird man im Rahmen der mit dem CHUV Ende Februar 2014 offiziell unterzeichneten Zusammenarbeitsvereinbarung im Bereich Visceralchirurgie betrachten.

Der Verwaltungsrat hat zum Abschluss der Expertise von Prof. Houben verlangt, dass dessen Empfehlungen dem IVHSM-Beschlussorgan

unterbreitet werden. Dieses entscheidet in der Schweiz darüber, welche Spitäler hochspezialisierte Eingriffe durchführen dürfen.

Man wird die empfohlenen Massnahmen, die heute von der Gesundheitsvorsteherin Esther Waeber-Kalbermatten präsentiert wurden, mit grösster Aufmerksamkeit studieren, insbesondere die Einsetzung eines pluridisziplinären medizinischen Führungskomitees im Bereich HSM, die Definition von HSM-Behandlungspfaden, die Stärkung der medizinischen Führung und der medizinischen Standesregeln sowie die Ausformulierung eines medizinischen Projekts für das Spital Wallis, das auch die HSM umfasst.

Das Spital Wallis wird noch diesen Monat eine Medienkonferenz organisieren, um darzulegen, wie es die Empfehlungen von Prof. Houben umsetzen will und welche diesbezüglichen Anstrengungen bereits unternommen wurden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:

**Florence Renggli, Leiterin Unternehmenskommunikation und
Mediensprecherin, T: 027 603 67 00, florence.renggli@hopitalvs.ch**